

in den Waffen zu üben, damit sie bei der Unterdrückung von Unruhen mitwirken, im Kriegsfall ihre Stadt vertheidigen oder bei anderen Anlässen ihre patriotische Haltung zeigen konnten. Eingedenk der Leistungen ihrer Vorfahren pflegten die Bürger den militärischen Geist. Sie exercirten und übten sich auf den Schießstätten und setzten einen



Das Wiener Bürgermilitär vom Jahre 1840.

Stolz darein, daß in den Bürgercorps alle militärischen Abtheilungen vertreten waren. So gab es nebst dem ersten ein zweites Bürgerregiment, Scharfschützen, Akademiker, Artillerie- und Cavallerieabtheilungen. Nichtbürgerliche Einwohner standen in den Reihen der freiwilligen Aufgebote. Die Bürger fühlten sich gehoben, als Erzherzog Karl ihrem Corps im Jahre 1806 eine neue Organisation gab.